

Pressemitteilung des Global Nature Fund (GNF)

Naturerleben für alle – UN verleiht Auszeichnung an Projekt des Global Nature Fund

Die GNF-Initiative „Natur ohne Barrieren“ erhält zur Stunde den Titel als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“

Radolfzell/Berlin, 09.05.2020: Mit dem Rollstuhl im Boot hinaus auf den See, Vogelbeobachtung trotz Hörbehinderung – für viele Menschen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung ist der Zugang zum Naturerleben immer noch stark eingeschränkt. Deshalb würdigt am heutigen Europatag Dr. Rüdiger Leidner, Mitglied des Expertenkreises der Bundesfachstelle für Barrierefreiheit, den GNF für sein Engagement. Die Auszeichnung der Vereinten Nationen wird Projekten verliehen, die Aufmerksamkeit auf die Chancen lenken, die Natur und biologische Vielfalt für sozialen Zusammenhalt bieten.

Der Begriff Barrierefreiheit steht für eine Umwelt, die allen Menschen ohne fremde Hilfe zugänglich ist. Damit auch die Natur für alle erlebbar wird, braucht es barrierefreie Lösungen. Das GNF-Projekt „Natur ohne Barrieren“ trägt Erfahrungen europäischer Partner zusammen und entwickelt Leitlinien für eine barrierefreie Gestaltung von Naturlehrpfaden und Exkursionen zum Thema Natur und Biodiversität.

Damit setzt der GNF ein Zeichen für das Engagement an der Schnittstelle von Umwelt- und sozialen Fragen in Deutschland und darüber hinaus. Sein Projekt hilft Aktiven in der Naturpädagogik, ihre Angebote an den Prinzipien Barrierefreiheit und Inklusion auszurichten und Informationen zu Naturschutz und Biodiversität für verschiedene Empfängergruppen maßzuschneidern.

„Dabei sind uns Konzepte besonders wichtig, die wir bereits mit einfachen Mitteln umsetzen können. So bekommen wir z.B. sehr positive Rückmeldungen zur Idee, auf Exkursionen tastbare Tiermodelle einzusetzen. Andere Dinge lassen sich bereits bei der Planung von Infomaterialien berücksichtigen: Eine Broschüre mit Spiralbindung kann ganz einfach auch auf dem Waldweg im Rollstuhl durchgeblättert werden“, so Katja Weickmann, die das Projekt für den GNF leitet.

Die Projektaktivitäten haben die Fachjury der UN-Dekade-überzeugt: *„Das Projekt ‚Natur ohne Barrieren‘ leistet in vorbildlicher Weise einen Beitrag, Menschen mit Behinderung einen besseren Zugang zu Naturerlebnissen und biologischer Vielfalt zu ermöglichen“,* sagt Dr. Leidner, aus dessen Händen der GNF neben der offiziellen Urkunde und einem Auszeichnungsschild noch einen „Vielfalt-Baum“ erhält, der symbolisch für Biodiversität steht.

Ab sofort wird das Projekt auf der Webseite der UN-Dekade in Deutschland unter www.undekade-biologischevielfalt.de vorgestellt. Alle Projektmaterialien sind unter www.nature-without-barriers.eu abrufbar.

Zum Video der Laudatio (Dr. Rüdiger Leidner): www.youtube.com/watch?v=s9Mm3VLNqyA



Über den Global Nature Fund (GNF)

Seit 1998 engagiert sich der Global Nature Fund (GNF) für Natur und Umwelt. Als Initiator von Living Lakes, einem Netzwerk von über 140 Umweltorganisationen in mehr als 50 Ländern, fördert der GNF den Technologie- und Wissenstransfer und führt Projekte mit Partnern rund um den Globus durch.

Über „Natur ohne Barrieren“

Europäische Erfahrungen zusammenzutragen, bereits vorhandene Kriterien und Programme zu analysieren und eine praktische und praktikable Umsetzungshilfe für Aktive in der Naturpädagogik in Europa auszuarbeiten, das sind die wichtigsten Ziele des GNF-Projekts, das vom EU-Programm Erasmus+ gefördert wird. Menschen mit Einschränkungen sind bei der Entwicklung der Richtlinien und der Erprobung von Maßnahmen die wichtigsten Fachleute. Ein besonders wichtiger Punkt im Projekt ist der Abbau von Kommunikationsbarrieren.

Fünf Partnerorganisationen in vier europäischen Ländern arbeiten zusammen für mehr Barrierefreiheit im Naturerlebnis: der GNF (Kordinator) und der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) in Deutschland, der Umweltdachverband in Österreich, die Naturschutzorganisationen Stowarzyszenie Ekologiczne (Etna) in Polen und Lake Balaton Development Coordination Agency (LBDCA) in Ungarn. Gemeinsam wollen die Partner zeigen, dass sich schon mit einfachen Mitteln viel bewegen lässt.

Über die Auszeichnung als UN-Dekadeprojekt

Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken. Über die Auszeichnung von Projekten als offizielles UN-Dekadeprojekt entscheidet eine unabhängige Fachjury, an der Vertreter*innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen beteiligt sind. Die UN-Dekade-Fachjury tagt zweimal im Jahr. Für die Beteiligung am Wettbewerb bestehen keine Fristen. Eine entsprechende Bewerbung als UN-Dekade-Projekt erfolgt online bei der Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt unter www.undekade-biologischevielfalt.de.

Kontakt beim Global Nature Fund

Katja Weickmann (Projektmanagerin)
Telefon: 03024-00867 341
E-Mail: weickmann@globalnature.org
Website: www.globalnature.org

Kontakt bei der Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt

Arno Todt (Projektleitung)
Telefon: 02233-481463
E-Mail: geschaeftsstelle@undekade-biologischevielfalt.de
Website: www.undekade-biologischevielfalt.de

Laudatio für das Projekt „Natur ohne Barrieren“

Berlin, den 9. Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Barrierefreiheit

Ich freue mich, im Rahmen der UN-Dekade "Biologische Vielfalt" das Projekt "Natur ohne Barrieren" des Global Nature Fund auszeichnen zu dürfen. Die Bekanntgabe der Auszeichnung war ursprünglich anlässlich des Tages des barrierefreien Tourismus auf der ITB Berlin vorgesehen.

Da die ITB, wie auch alle weiteren Konferenzen in den Monaten danach, aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden musste, werden die Preisverleihung und die Laudatio nunmehr nur im Internet veröffentlicht.

Diese Auszeichnung wird vorbildlichen Projekten verliehen, die mit ihren Aktivitäten auf die Chancen aufmerksam machen, die die Natur mit ihrer biologischen Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bietet, und konkrete Maßnahmen aufzeigen.

Neben der offiziellen Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhält der Global Nature Fund den sogenannten „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die Vielfalt der Natur steht.

Das Projekt „Natur ohne Barrieren“ ist ein offizielles Projekt im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ – der UN-Dekade "Biologische Vielfalt". Es wird durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union gefördert.

Seine wichtigsten Ziele bestehen darin,

- die europäischen Erfahrungen zum Thema barrierefreies Naturerleben zusammenzutragen,
- die vorhandenen Kriterien und Programme zu analysieren

- und eine praxisnahe Umsetzungshilfe für Akteure der Naturpädagogik in Europa auszuarbeiten.

Das Projekt soll helfen, Möglichkeiten für mehr Barrierefreiheit und Inklusion in Naturerlebnisangeboten aufzuzeigen. Zudem will es Antwort auf die Frage geben, wie die Informationen zu Naturschutz und Biodiversität die verschiedenen Zielgruppen am besten erreichen.

Die im Projekt erstellten Leitlinien geben Ideen und unterstützen bei der Gestaltung und Anpassung von Naturführungen an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung. Sie helfen auch bei der Gestaltung von Lehrpfaden und der Aufbereitung von Materialien für eine barrierefreie selbstständige Nutzung.

Methodische Beispiele liefern Anregungen für die Arbeit mit vier Zielgruppen: Menschen mit Beeinträchtigungen ihrer physischen Mobilität, des Hörens, des Sehens und der kognitiven Wahrnehmung.

Ein besonders wichtiger Punkt im Projekt ist der Abbau von Kommunikationsbarrieren.

Fünf Partnerorganisationen in vier europäischen Ländern arbeiten zusammen für mehr Barrierefreiheit im Naturerlebnis:

- In Deutschland neben dem Global Nature Fund als Projektkoordinator der Deutsche Blinden und Sehbehindertenverband (DBSV),
- der Umweltdachverband in Österreich,
- die polnische Naturschutzorganisation Stowarzyszenie Ekologiczne „Etna“ und die Lake Balaton Development Coordination Agency (LBDCA) vom Balaton-See in Ungarn.

Gemeinsam wollen sie zeigen, dass man schon mit einfachen Mitteln viel bewegen kann.

Mit diesem vorbildlichen Projekt wird ein deutliches Zeichen gesetzt für das Engagement an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen.



Die Projektaktivitäten haben die UN-Dekade-Fachjury überzeugt. Die Ergebnisse werden sicherlich sowohl in Deutschland als auch in anderen Europäischen Ländern für mehr Bewusstsein für das Thema Barrierefreiheit im Naturerleben sorgen.

Ich gratuliere dem Global Nature Fund und seinen Projektpartnern, auch im Namen der deutschen Bundesfachstelle für Barrierefreiheit und des European Network on Accessible Tourism, zur Auszeichnung und wünsche viel Kraft, Ausdauer und gutes Gelingen bei der Durchsetzung dieser wichtigen Themen auf dem Weg zu mehr Barrierefreiheit im Bereich Natur und Biodiversität!

Dr. Rüdiger Leidner

Mitglied des Expertenkreises der Bundesfachstelle für Barrierefreiheit

Member of the Board of Directors of the European Network on Accessible Tourism r.a.